

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. März 1963

52 III 03
Hx 127
Herrn Dr. Rudolf Hartung
Redaktion Die Neue Rundschau
Hhoenzollerndamm 125-126
Berlin-Grünwald

Sehr geehrter Herr Dr. Hartung, -

haben Sie besten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 21. März.

Aber die Auswahl entspricht ihrem Umfang nach genau dem Wunsche des Herrn Dr. G. B. Fischer, und während ich meinerseits eine so grosse Anzahl von Briefen ungern für den Vorabdruck preisgab, mochte ich Herrn Dr. Fischer seine Bitte nicht abschlagen.

Zu Ihren Fragen:

In späteren T. M.-Briefen taucht häufig ein Joseph Campbell auf, von dem aber keineswegs sicher ist, dass er mit "unserem" Mr. Campbell identisch ist. An Joseph Campbell habe ich mich längst gewandt, bin aber noch ohne Antwort. Mein Bruder Golo weiss da auch nicht Bescheid, und Erich von Kahler wird ebenso wenig im Bilde sein. Für die Rundschau, also, muss der Vorname entfallen, und zu hoffen bleibt nur, dass er für den Band zur Verfügung stehen wird.

In dem Briefe an Klaus Mann und mich sind die Wörter IHR und EUNE keineswegs ausnahmsweise klein geschrieben. Es war eine Angewohnheit von T. M., dies durchwegs so zu halten, und ich habe die Schreibart daher durchwegs stehen lassen.

Danke für das t im Namen Dönitz.

In dem Brief an Heinrich Mann (3. März 1940) ist nicht vom Joseph-Roman, vielmehr von "Lotte in Weimar" die Rede. Die Unterstreichung des Wörtleins er gilt Goethen, und muss bleiben, wie sie ist. Vielleicht wäre eine zusätzliche Anmerkung wünschenswert, die sich auf den Anfang des Briefes bezöge und deutlich machte, von welchem "Buch" da die Rede ist.

Ich meine nicht, dass wir in den Fussnoten irgendwelche "Empfänger" vorstellen sollten. Es ist überflüssig.

Für die Zusendung der Fahnen zur Korrektur wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Mit den freundlichsten Grüssen

Ihre sehr ergebene

